

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 45

Anhang: Beilage zu Nr. 45 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Briefkasten**

Holande in **E.** Ihr Bugesandtes ist richtigen Ortes übermittelt worden.

Hil. A. H. in **L.** Sie sind bestens willkommen.

Hil. G. B., **Fran. C. H.**, **J. M.-G.**, **M.-C.**, und **N. A.-H.** in **Z.** Mit Vergnügen auf den gemüthlichen Zeitpunkt notirt. Ihr freundliches Anbieten nehmen wir selbstverständlich gerne und mit bestem Danke an!

Hrn. G. S. in **S.** Ihre wertvollen Mittheilungen ergänzen reichlich das bereits in unserm Hände liegende Material. Wir sind Ihnen dadurch zu Dank verpflichtet. Das Erbteil ist unter Chiffre A. A. A. an Sie abgegangen. Zu weiterem fehlt uns momentan die Zeit.

A. O.-A. Von „umgehender“ Beantwortung kann nicht die Rede sein. Wo nicht Dringlichkeit vorliegt, muß der Reihe nach erledigt werden. Wir müssen also um Geduld bitten.

Junge Hausfrau in **M.** Das Ausgeben der Wäsche über den Winter hat seine Schattenseiten. Von separater Behandlung ist in der Lohnwäscherie keine Rede und getroffen wird oft in Stuben und Küchen, wie man sich eben mit dem vorhandnen Raum schützen muß. Mit einer zweckmäßigen Waschmaschine an der Hand, ist es Ihnen ganz wohl möglich, den wöchentlichen Waschbedarf auf vereinfachte Art selbst zu wäschern, was dem Ausgeben der Wäsche oder dem Aufstecken derselben im schmutzigen Zustande weit vorzuziehen ist. Unter den uns aus eigener Erfahrung bekannt gewordenen Waschmaschinen haben wir mit dem von Herrn Lataver-Butte in Diestlikon gelieferten System weitans die besten Erfahrungen gemacht. Diese Maschine ist von denkbar einfacher Konstruktion, daher keinen Reparaturen ausgesetzt und rasch und leicht zu reinigen. Auch ergibt sich aus dem Gebrauch eine ganz bedeutende Einsparung an Zeit und Kraft. Die Wäsche wird blendend weiß und wird ganz außerordentlich geschnitten. Sie ist selbsthärtig, braucht also nicht gedreht zu werden. — Wenn Sie die Sache interessirt, so sind wir zu weiterer Auskunft gerne bereit.

A. A. O. Wir gerne angenommen. Wir sind aber auch zu einem Austausch geneigt.

Fran. J. M. in **L.** Wo das ganze Jahr durch rationelle Haupthilfe getrieben und den Händen schon vor Beginn der kalten Jahreszeit größere Aufmerksamkeit gewidmet wird, da kommt das Aufbrechen letzter vor. Das Abtrocknen der Hände wird zu leicht genommen, denn wenn sie in feuchtem Zustande dem Winde und der Kälte ausgesetzt werden, so ist das Rauhwerden und Aufspringen kaum zu verhindern. Wo Gesäßgefalten gehalten wird, stecken die Mädchen ihre Hände vor dem Zubettgehen gerne in das angebrückte, noch warme Futtertehl, um sie nach einiger Zeit abzuspülen, recht gut abzutrocknen und über Nacht mit Handschuhen zu bedecken. Tritt Abends ein Hitzefühl und Brennen in die Arme und Hände, so wird man beides in feuchte Umschläge, die mit trocknen Tüchern bedeckt werden. Lassen Sie im Uebrigen Salol-Lanolin-Seife verwenden, so wird die Haut weich und geschmeidig werden. Die Haut wird zumeist gleich Anfang der rauhen Jahreszeit rissig; kann dies zuerst verhüten werden, so ist alle Aussicht vorhanden, daß das unangenehme und zuweilen recht schmerzhafte Lebel auch nachher nicht auftreten werde.

Hrn. G. S. in **B.** b. **A.** Sie werden im Winter von den kurzen kalten Abwechselungen weit mehr Augen verprüfen, als im Sommer. Machen Sie ganz unablässlich die Aufsicht. Sie werden's nicht bereuen.

Mad. v. S. in **D.** Ist Ihre zu vergebende Stelle bereits besetzt? Wenn nicht, so erbitten wir uns Mittheilung. Es liegen mehrere Anmeldungen bei uns. Für Ihre Sendung danken wir bestens.

Kra. Emma G. in **D.** Wir unsfern würden auch in diesem Falle die Theorie mit der Praxis verbinden, denn dies ist nach unserer Ansichtung die beste und sicherste Art des Unterrichtes. Wenn dies nicht durchgeführt werden kann, so würden wir die Praxis der Theorie vorangehen lassen. Die Praxis bringt dem Lernenden am

besten das unverzichtliche Verlangen nach mehr Wissen, nach weiterer Belehrung bei uns erst da, wo dieses vorhanden ist, kann der theoretische Unterricht fruchtbringend sein.

Hil. A. H. in **L.** Wir wollen die „Liebe auf den ersten Blick“ nicht bestreiten. Aber sich nach dem ersten Blick zu binden, das wäre doch mehr als Leichtfertigkeit. Wo der erste Blick so tief gegangen, da ist Beobachtung und vorurtheillose Prüfung doppelt von Nöthen. Nicht mit Unrecht ist ja das profane Sprichwort laufend: „Der Eine mehr, der Andere minder, ein Verliebter ist ein Blinder.“ Und zwar müssen die betreffenden zwei Personen die Prüfung selber anstellen; das Urtheil Anderer kann für sie nur bedingt maßgebend sein. Es kann ja bei den höchsten Achtungswürdigkeit, bei den trefflichsten Eigenschaften, bei höchster Liebenswürdigkeit und bei den passendsten äusseren Verhältnissen eines dem Anderen höchst un sympathisch sein, so daß es sich über den Grunde seiner Abneigung durchaus keine Redensatz geben kann. Ohne ausgeprochene Zuneigung sollte keine eheliche Verbindung gefügt werden.

Herrn J. F. in **Z.** Wir können den Schülerleben auch von dieser Seite keinen Geschmack abgewinnen, wir betrachten solche Vorzüchtheit in jedem Falle als Unnatur. So sorglos, wie Sie es thun, könnten wir uns über solche Vorzüchtheit nicht hinweglegen, und keine einfliegige Mutter würde es thun.

Ein Kampf ums Leben.

Zeitliche Rettung vom Irrenhaus. Unterzeichnete fühlt sich gebrüderlich, einige Zeilen über seine eigenen Erfahrungen zu schreiben. Vor vier Jahren hörte ich, daß ich nicht recht gefunden war. Ich hatte öfters Magenbrennen, Kopfschmerzen, Schwindschäden, hartnäckiges Unterleibs-Berstropfen, Atmungsbeschwerden, hektagogische Gefühle und Müdigkeit in den Gliedern. Ich ging zu einem Arzt und ließ mich untersuchen; er sagte, ich sei bluträtig, und gab mir Medizin, aber es half nichts. Ich nahm andere Medizinen, aber Alles ohne Erfolg. Ich hatte wirklich die Hoffnung auf Genesung aufzugeben; ich war nicht recht gefunden und nicht recht ernstlich krank, schaute jedoch recht traurig in die Zukunft. In dieser Weise verbrachte ich den Sommer und es wurde Herbst, als ich plötzlich an einem Sonntagnachmittag einen Schwund-Anfall bekam und den Atem nicht mehr holen konnte und glaubte, ich müßte ersticken; Alles drehte sich vor meinen Augen. Ich mußte im Bett liegen, feste nicht mehr deutlich und nicht mehr hören. Speisen nahm ich keine zu mir; sie fanden mir nur mit Gewalt beigebracht werden. Ich magerte ab bis zum Skelett. Es handelten mich zwei Ärzte, der eine meinte, ich sei irreinig, man müsse mich in einer Anfahrt bringen, der andere drückte sich gar nicht aus. Schläfen founte ich gar nicht und wollte bei der Nacht immer fortgehen. So machte ich den Winter durch. Im Frühjahr bekam ich zufällig eine Broschüre zur Hand, in welcher ein Heilmittel, Warner's Safe Cure, beschrieben war und zu welchem ich Getrunken bekam. Nach den ersten paar Flaschen würde ich noch nicht viel Besserung, gab jedoch die Hoffnung nicht auf. Nach Verbrauch noch mehrerer Flaschen machte ich die Bemerkung, daß mein Zustand immer besser wurde, und ich bekam wieder mehr Lebensmut. Ich habe jetzt zirka 50 Flaschen von diesem Heilmittel gebraucht und bin vollständig gefunden.

Ich bin überzeugt, daß es jedem hilft, wenn nach Vorchrift gehandelt wird. Ich hoffe und wünsche, daß dieses Heilmittel noch recht vielen zur Gesundheit verhelfe. Christian Jauch,

Zuschneider in Egelsboden, Kt. Thurgau.
Es ist dieses Mittel zu beziehen von:
Hechtopothek in St. Gallen; Apoth. Löbeck in Herisau; Apoth. Dr. Schröder in Frauenfeld; Apoth. Dr. Reinhardt in Davos; Sonnenapotheke von C. Frey in Zürich; Apoth. Menziger in Einsiedeln; Apoth. Brunck in Luzern; Apoth. Tanner am Bahnhof, Bern; Al. Christen, Apoth. J. Kreuz in Olten; Engelapotheke am Bäumlein in Basel; Einhornapotheke in Thun; Apoth. Schmidt in Freiburg; Apoth. Haust in Sitten. En gros C. Richter in Kreuzlingen.

Räumung des ganzen Lagers

durch

Total-Ausverkauf

in Damen- und Herrenkleiderstoffen.

Reinwollene, doppeltbreite, beste Qualitäten à Fr. 1. 25 per Meter, Rayé- u. Carreau-Roubautes, doppeltbreit, à Fr. 1. 45 per Meter, liefern zu ganzen Kleidern, sowie auch in einzelnen Metern, frankt in's Haus

Erstes schweizerisches Versandgeschäft **Dettinger & Co., Zürich.**

[688]

P. S. Muster unserer extra billig reduzierten Stoffe

franko in's Haus.

Meiringen.

Berichte gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme:

Photographie von Meiringen vor dem Brande, Kabinett-Format aufgezogen à 80 Crs., Folio-Format aufgezogen à Fr. 1. 50.

Photographie von Meiringen nach dem Brande, Kabinett-Format aufgezogen à 80 Crs., Folio-Format aufgezogen à Fr. 1. 50.

Ausichten-Album von Meiringen, 20 Ansichten in Leinwanddeckel, à Fr. 2. —

Der Brand in Meiringen am 25. Oktober 1891. Beschreibung der Katastrophen nebst zwei Ansichten (Meiringen vor und nach dem Brande) à Fr. 1. —

Ein Theil des Ertrages ist für die Brandbehindigten bestimmt.

Chr. Brennenstuhl, Buchhandlung, Meiringen.

Malaga oro fino, rothgoldene, Moscatel, Marsala Fr. 1. 75 bis Fr. 1. 85. **Madeira, Sherry, Portwein** Fr. 1. 65 bis 1. 75 pro ganze Flasche, franco je nach Grösse der Sendung. Feinere Sorten in grösster Auswahl. Pfaltz & Hahn, Basel.

Für Familien.

Borjalischer alter rother Tirolerwein à 65 Crs. per Liter franco. **Veitlinger** Fr. 2. — **Bordeaux, Malaga** Fr. 2. 25. **Tokayer** Fr. 3. — **Cognac** Fr. 3. 50 per Flasche franco. (Som Rantenscheiter rein befinden.)

[661] Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

Seide.

von unächter zu unterscheiden, verbrennen man einzelne Fäden des Stoffes, den man zu kaufen beabsichtigt. Vegetabilische Fäden (Baumwolle, Hanf, Holz und sonstige Materien, aus welchen künstliche Seide fabriziert wird) verbrennen rasch und vollständig zu Asche. Die Fäden der echten Seide brennen nicht, sondern verblassen nur und erzeugen hinter dem Feuerstückchen ein kleines Knätschen. Unsere ächte Seide verenden wir meter- und robustweise an Fiedermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union.

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

[751] **Brillante Gesundheitsküren** werden mit Apoth. Joh. P. Mosimann's Eisenbitter gemacht. (Vide Fn.)

Herbst- und Winternehenheiten,

deutscher, französischer und englischer Kleiderstoffe für Damen und Kinder, sowie Mantelstoffe in reichhaltigster Auswahl und billig.

Muster und Modellsätze direkt an Private franco.

[125] **Wormann Söhne, Basel.**

Der heutige Nummer liegt Nr. 11 „Für die junge Welt“ bei.

Fres. 21. — per Stoff zu einer Robe, sowie bessere Qualitäten — **direct an Private** — ohne Zwischenhändler, portofrei. — Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich
Seidenstoff-Fabrik-Dépot.

Seidene Bastkleider

Gesucht: Eine tüchtige Arbeiterin zu sofortigem Eintritt. — Offerten sub Ziffer 866 an die Exped. d. Bl.

[866] Eine 18jährige Tochter, welche eine gute Schulbildung genossen hat und treu ist, sucht **Stelle in einem Laden oder als Stütze der Hausfrau.** Offerten beilegen unter Chiffre **R W 37 poste restante Ragaz.** [861]

Gesucht: Ein ordentliches, braves Mädchen in eine solide gangbare Wirthschaft auf dem Lande zum Servieren. Eintritt sofort. Familiäre Behandlung zugewischt. — Offerten unter Chiffre **R W 37 poste restante Ragaz.** [861]

[854] Ein Mädchen mittleren Alters wünscht bei einer Dame oder einem ältern Herrn in Dienst zu treten. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine Tochter gesetzten Alters, die während sechs Jahren sich der Pflege jüngerer Kinder in Frankreich widmete, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle in einem guten Privathaus. Sie ist geübt in der Weissnerei, im Anfertigen von Kinderkleidchen und sehr erfahren in der Krankenpflege. Offerten gef. sub Ziffer 844 an die Exped. d. Bl. zu adressiren.

[844] Eine Tochter, 25-jährig, deutsch und französisch sprechend, sucht eine **Vertrauensstelle** in einem Privathaus oder Gasthof. — Gef. Offerten unter Chiffre A B 847 an die Expedition d. Bl.

In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.

E. Haag, Bern,

Versandtgeschäft in Weinen, Spirituosen und Liqueurs (von Ärzten empfohlen). — Direkte Bezüge in Gebinden und Flaschen. — Spezialitäten: Bordeaux-Weine und Cognacs; grösste Auswahl; Gratisproben und Preislisten zur Verfügung. [783]

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet
für Männer und Frauen

Leibbinden

aus Tricot und Flanell —
bequem, elegant, solid. [766]

Ia Piemonttrauben, weiss, 5 kg. Fr. 3.80
Madeira „ „ 5 kg. Fr. 2.50, 10 kg. „ 4.80
Kastanien „ „ 1.70, 10 „ „ 3. —
[850] M. Gagliardi, Lugano.
NB. 100 kg. Kastanien Fr. 16 franco Lugano.

1843 bis 1854

Alte Schweizermarken
aus diesen Jahren, womöglich auf Briefen,
kauft zu höchsten Preisen
(M 10759 Z) **E. Huber,**
849] Falkenstrasse 27 II. **Zürich.**

Kinderhandarbeiten
Kinderbeschäftigung
Fröbel'sche Spielgaben
Material für Kinderbeschäftigung
Belehrende Spiele
fabriziert als Spezialität nur in gediegener
749] Waare
Winterthur. **Carl Kaethner.**

Kataloge gratis und franko.
Ansichtsendungen bereitwilligst.



Wer billig, rasch und schmerzlos
Hühneraugen, Warzen u. dergl.
entfernen will, versuchs Schelling's
Corcid — über dessen erstaunliche Wirkung täglich
Dankschreiben einlaufen.

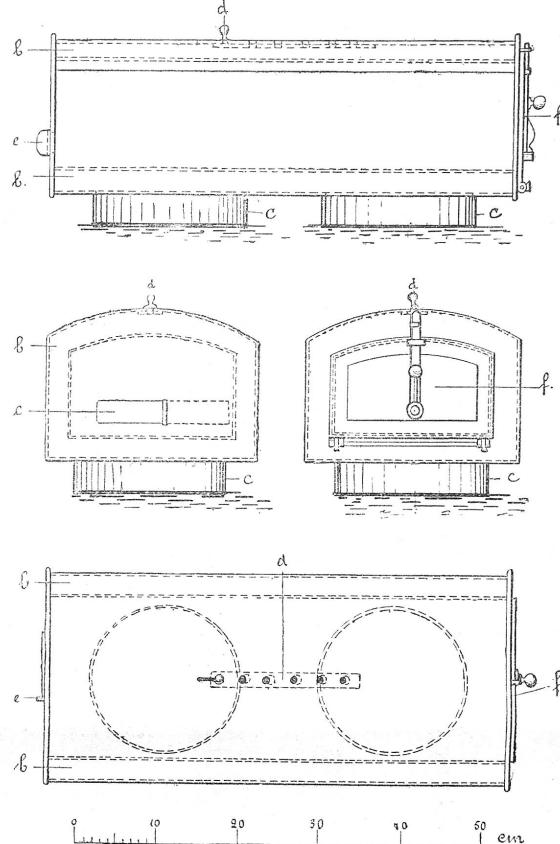
Preis der Schachtel 60 Cts. — Zu
ziehen durch den Erfinder
O. Schelling, Apotheker,
47] in Fleurier (Neuenburg).



Brat- & Backofen für Petrol- & Gaskochapparate

Patent No. 3157

— O. Sckell, Luzern. —



Da der Holzpreis stets im Steigen begriffen ist und viele Familien sich der Petrol- und Gasapparate bedienen, so hat Unterzeichneter für diese Apparate einen Back- und Bratofen konstruiert, der sich einer allgemeinen Beliebtheit erfreut, sich sehr gut bewährt und außerst praktisch ist. Um die Schweizer Frauen, welche denselben noch nicht kennen, damit bekannt zu machen, folgt die Erklärung der Konstruktion des Ofens."

Dieser Ofen besteht aus doppelten Wänden und ist der innere Ofen ganz dicht gearbeitet, um das Eintreten jeden Geruches zu verhüten. Der Abstand zwischen beiden Wänden muss der richtigen Verbrennung und Wärmeentwicklung entsprechend gewählt werden. Bei zu weiter Entfernung hätte der innere Ofen zu wenig Wärme; bei zu enger Öffnung wäre zu wenig Zug und würde es stark russen. Die Ofen werden in verschiedener Größe verfertigt, für Apparate von einer, zwei oder mehreren Flammen, und ist an der Bodenfläche für jede Flamme ein Blechring *c* angebracht, der genau auf den Gas- oder Petrolapparat passt und die entsprechende Öffnung des Bodens umfasst, so dass die Flamme ungehindert die inneren Wandungen berühren kann. Als Abzug für den sich bildenden Rauch und zur Regulirung des Zuges ist auf dem oberen Deckblech ein längerer Schieber *d* mit fünf bis sechs Löchern angebracht, der entsprechenden Löchern im Deckblech gegenübergestellt werden kann. Auf der Rückseite, welche nur eine einfache Wandung hat, ist in Schieber *c* angebracht, um kontrollieren zu können, wie weit das Gebäck, resp. der Braten, gebacken sei, und um gleichzeitig bei zu starker Hitze einen Abzug zu haben, ohne die Thür zu öffnen. Auf der Frontseite befindet sich eine Thür *f* mit Federfalle, welche beim Öffnen horizontal liegt und nur den inneren Ofen bloßlegt.

Dieselben sind stets zu haben beim Fabrikanten und Patentinhaber [838]

O. Sckell, Schlosser und Mechaniker, Luzern.

Für Blutarme für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für Damen, ist ächter Eisencognac Golliez

zur Kräftigung und raschen Wiederherstellung der Gesundheit

Berühmte Professoren und Ärzte, sowie 17jähriger Erfolg bestätigen die unzweifelhafte, heilkraftige Wirkung gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklappen, Übelkeit, Magraine etc. Erfrischend und stärkend für Kränkliche und Schwache, besonders für **Damen**. Belebt den Organismus, hält Erkrankungen fern. Selbst vom geschwächtesten Magen, wenn alle anderen Mittel versagen, leicht zu vertragen. Greift die Zähne durchaus nicht an. Preisgekrönt mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur ächt mit obiger Schutzmarke „2 Palmen“. Beim Einkauf achtet man darauf und verlange ausdrücklich „Eisencognac Golliez“. Preis 2 Fr. 50 und 5 Fr. per Flasche. Erhältlich in Apotheken.



Die beliebten Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme
à Fr. 3.20 per Kilo [855]

Conditorei Schnebli in Baden.

Vorzügliche Anlage verbunden mit Unfall-Versicherung.

Jährlich 12 Ziehungen. Staatslich concessionirte

Anlehens-Loose.

Fr. 150,000, 100,000, 60,000,
30,000, 25,000, 20,000 etc.
zusammen zirka

10,000 Treffer

müssen schon in den bevorstehenden Ziehungen unbedingt gezogen werden. Nächste Ziehung am

1. Dezember d. J.

Jedes Loos gewinnt successive. Mit der 1. Monatszahlung von nur Fr. 4. — ausserdem ohne jede besondere Nachzahlung sofortige vollgültige Berechtigung einer Reise.

Unfall-Versicherungs-Police

über Frs. 2000 [646]
für volle fünf Jahre und übersendet unterzeichnete Bank sofort das ordnungsgemäss ausgefertigte Originalnummern-Dokument nebst Prospekt. Ziehungslisten gratis.

Bank für Prämien-Werthe

von Alois Bernhard, Zürich.

Bereits 10-jähr. Firmabestand.

Nicht mit Lotterie- oder nichtwertvollen Promesse-Loosen zu verwechseln.

Kein Haarausfall mehr!

Erfolg garantirt! durch den schon seit Jahren mit bestem Erfolg angewendeten

= Haarspiritum =

von J. Süssstrunk, Fraumünsterstr. 9, Zürich; verhindert das Ausfallen der Haare und befördert deren Wachsthum.

Grosse Flacons à Fr. 4. gegen Nachnahme oder gegen Einsendung von Briefmarken franko in der ganzen Schweiz. [787]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRUNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [556]
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Krebsähnliche Schäden,

Knochen- und Fussgeschwüre haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch Nr. 1 des berühmten Schrader'schen Indian-Pflasters, bereitet von Apoth. J. Schrader's Nachf., Apoth. G. Schoder, Feuerbach bei Stuttgart, vollständig Heilung gefunden. Gicht, Rheuma, nasse und trockene Flechten durch Nr. 2, Salzfluss und langwierige nässende Wunden durch Nr. 3. Paquet Fr. 3.75. Zu beziehen durch die Apotheken. [774]
Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Gen. [82]

Erstes schweizerisches
Versandtgeschäft
Centralhof
— Zürich —

Oettinger & Co., Zürich

Muster in Kleiderstoffen
für Frauen und Männer
sowie WaarenSendungen
porto frei in's Haus.
Allerneueste Modebilder gratis.

Wegen grössern Geschäfts-Veränderungen veranstalten wir einen

— wirklichen Total-Ausverkauf —

unseres enorm grossen Lagers.

Beispielsweise führen wir einige unserer Hunderte von Artikeln an und machen speziell auf die hervorragend billigen Preise aufmerksam.

	per Elle	per Meter	per Elle	per Meter
Doppeltbreite Damentuch in solidester Qualität	— .45	.75	— .75	1.25
do. Côté-Tuche	— .75	1.25	— .75	1.25
Reinwollene, doppeltbreite Phantaisie-Rayé	— .85	1.45	— .85	1.45
do. do. Carreaux	— .85	1.45	— .75	1.25
do. do. Drap-Foulé	— .75	1.25	— .75	1.25
do. do. Rayé und Carreaux-Foulé	— .75	1.25	— .63	1.05
do. do. Cachemirs und Mérinos	— .63	1.05	— .85	1.45
do. do. Schwarze Nouveautés	— .85	1.45	— .85	1.45
Mousseline laine, Ball- und Gesellschaftsstoffe	— .85	1.45	— .45	.75
Jupons und Moirée-Stoffe in bester Qualität	— .45	.75	— .40	.65
Oxford-Flanelle in vorzüglichster Qualität	— .40	.65	— 1.65	2.75
Passende Besatzstoffe in Sammt, Seide und Peluche	— .17	.28		
Rohe u. gebleichte Baumwolltücher 80—180 cm breit,				

Zur Einsichtnahme der Stoffe durch gefälliges Verlangen der Muster laden höflichst ein [846]

— Erstes schweizerisches Versandtgeschäft —

Centralhof **Oettinger & Co.** **Zürich.**

P. S. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franco in's Haus geliefert.

Aechte Damen-Loden

a Fr. 2.40 bis Fr. 3. — per Meter.

Spezialität für Damenkleider, Mäntel & Mächenkleider.

— Muster —

[817]

postwendend franco durch die ganze Schweiz.

Hermann Scherrer

zum Kameehof **St. Gallen** Multergasse 3.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

— Ph. Suchard. —

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —

" 1/4 " " " " " 1.60

" 1/8 " " " " " .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Wollene Bettdäcken,

weiss und farbig, in allen couranten Grössen und Qualitäten (Ausschussdecken mit grösstem Rabatt), empfiehlt zu billigsten Preisen [737]

Sal. Bruppacher, auf Dorf, Zürich.

— Bündnertücher —

halb- und ganzwollene, glatte und faconnierte, in dunkel-, mittel- und hellgrau und braunmeliert; ferner garantie wasserdichte, wollene Loden zu **Wettermänteln**; auch liefere **wasserdicke Wettermäntel** für Touristen, Jäger, Waldarbeiter und Hirten von Fr. 8.— an bis Fr. 28.— je nach Façon und Grösse. — Gefälligem Zuspruch empfiehlt sich bestens

829] (M a 3242 Z) **J. C. Furger, Chur.**

Erste Preise an allen Ausstellungen.

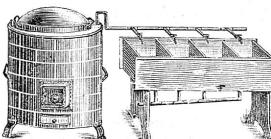
— Dennler's —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleischücht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Dépôts in allen Apotheken.



Gosch-Nehlsen & Co.,
Schipfe 39 **Zürich** Schipfe 39

fabrizieren als Spezialität die bekannten **Bädugen** (Heisswasserapparate), System Gosch, D. R. P. A. Eid. Patent 3210 und 3210 89.

Erstere liefern bei 10 Grad Anf. T. mit 10 Rp. Holz in 20 Min., letztere alle 15 Min. ein **Vollbad** und dienen im Winter zugleich als **Regulir-Zimmerheizofen**; übertreffen in Bezug auf Solidität und Leistungsfähigkeit alles bisher Dagewesene.

Ferner offeriren wir in grosser Auswahl: **Badewannen**, **Badestühle**, Sitz-, Fuss- und Stehwannen, Kinderwannen, Bidets-, Russische Dampf- und Irisch-Röm. Bäder, **Douchen** in 12 verschiedenen Nummern für Schulen, Hotels und Private. — **Bädöfen** verschiedener älterer Systeme. Ventilatoren mit Maschinen- oder Wasserbetrieb.

Waschmaschinen aller bekannten Systeme. — **Clossets** ordinäre und feine. — Wandbrunnen, Pissoirs, Ausgussbecken. — Röhren, Hähne, Verbindungstheile, Pumpen für häusliche, industrielle und landwirthschaftliche Zwecke.

Langjähr. Erfahrungen. — **Installations-Geschäft.** Prospekte gratis. [853]

ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA
DER ABTEI VON SOULAC
RR. PP. BENEDICTINER
DOM MAGUELONNE. Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1848 — London 1851
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN
IRLAND 1373 Durch den Prior
in Jahr 1373 Pierre ROUSAD
Der tägliche Gebrauch des
Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner,
in der Dosis von einem Tropfen
im Wasser verhindert und
heilt das Blähtheil der Zahnen,
welchen verleiht und dabei das
Zahnfleisch stärkt und gesund
hält.
Wir leisten also unseren
Lesern einen thatschlichen Dienst indem wir sie
auf diese alte und praktische Präparation auf
merksam machen, welche das beste Heilmittel und der
einzig Schutz für und gegen Zahnschläden sind,
Haus gegründet 1373 durch den Prior Pierre ROUSAD
General-Abtei: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfumeriegeschäften,
Apotheken und Droguenhandlungen.

(8043)